

Pirate pride

Der Stolz eines Piraten

Von Chiyomi_44

Kapitel 5: Piratelifestyle

Piratelifestyle

LS

Sie schlief tief und fest auf den Krankenbett. Sie hatte viel Blut verloren und ihr Finger hatte eine fiese eitrige Brantwunde die aber schnell verheilte. Shiori hatte sich gut gegen Kid behauptet, wär aber fast drauf gegangen. Wäre ich nicht in der Nähe gewesen, wäre sie in den Armen ihrer Schwester verblutet. Die kleine ist ziemlich geprügelt, wenn sie aufgewühlt ist und das war sie nach dem ihre Schwester die OP überlebt hatte. Über sie hatte ich viel über Shiori herausgefunden und entschieden, dass ich sie einfach mal mitnehmen werde. Wir könnten hier eh gut ein paar Frauenhände gebrauchen. Wir waren seit vier Tagen schon wieder auf See. Alle mochten Lilith, sie wurde verwöhnt wo es nur ging. Ich selbst musste zu geben, dass ich die Kleine sofort ins Herz geschlossen hatte, auch wenn ich diese Gefühle nicht so offen zeigte wie meine Untergebenen, so würde ich nie zu lassen, dass der Kleinen was passiert. Plötzlich bewegte sich Shioris Hand minimal: »Schmerz lass nach.« murmelte Shiori, während sie sich aufsetzte. Ihre halboffenen dunklen Augen schweiften zu mir. »Was machst du hier?«, fragte sie und grinste schief. »Ich hab dich wieder zusammen geflickt.«, meinte ich und grinste fies zurück. »Dann bin ich dir wohl was schuldig.«, sie seufzte, »Ich hasse es wenn ich Leuten was schulde.« Ich diesmal musste ich so weit grinsen, dass Shiori langsam Verdacht schöpfen lies, dass irgendwas faul war. »Trafalgar? Wo sind wir eigentlich?« »Auf meinem Schiff, einen U-Boot um genau zu sein.«, meinte ich spitzbübisch, »Deine Schuld ist beglichen wenn du und deine Schwester sich meiner Crew anschließen.«

SS

»Auf meinem Schiff, einen U-Boot um genau zu sein.«, sagte Law und grinste mich dabei unmöglich an, »Deine Schuld ist beglichen, wenn du und deine Schwester sich meiner Crew anschließen.« Ich war erst mal Baff. Dann fragte ich vorsichtig: »Bist du Pirat?« Er nickte: »jap. Ich bin Trafalgar Law der Chirurg des Todes.« Ich lachte kurz trocken und schmerzhaft auf: »Was für eine Ironie mich nennt man die Künstlerin des Todes. Ich glaub ich kann dich ganz gut leiden Law. Ich kann schon mitkommen, aber nur wenn Lilith mitkommt.« »Die gehört schon dazu.« Ich nickte: »Dann freu dich Law

du hast ein neues Crewmitglied.«

Zeitsprung drei Wochen

Law löste den Verband um meiner Schulter. »So gut wie neu meine Künstlerin des Todes.«, meinte er spitzbübisch und strich sanft über meine zarte Narbe. Die Haut unter seinen Fingern gribbelte angenehm und ein heiß-warmer Schauer lief mir den Rücken hinunter. Law war unmöglich. Er war wie ein Magnet der meinen inneren Kompass aus den Gleichgewicht gebracht hatte. Ich mochte Law wirklich sehr, aber mein Körper wollte mehr, als nur von ihm gemocht zu werden. Law schien das irgendwie heraus gefunden zu haben, denn immer wenn er Gelegenheit dazu hatte, berührte er mich leicht und löste in mir ein ziemliches Gefühlschaos aus. Er strich mir erneut über die Schulter. »Lass das Law.«, zischte ich. Er schmunzelte: »Du bist echt süß wenn du sauer bist Shiori.« Er lachte dabei leise in sich hinein. Ich stand auf und rauschte beleidigt an ihn vorbei. Im Gemeinschaftsraum der Death wartete mein geliebte Staffelei und Lilith und Bepo die für mich Modell standen. »Und was hat der Kap gesagt?«, fragte Lilith. Ich erröte leicht, als mich Liliths Worte an das vorige Gefühl erinnerten. »Er ist wieder ganz verheilt.«, antworte ich dann und zog das T-Shirt ein bisschen zur Seite sodass man die Narbe sehen konnte. Lilith nahm das zur Kenntnis und nahm wieder Stellung an. Nach den ich fertig mit dem Bild war, setzten wir drei uns an die Bar zu Shachi, der uns einen ausgab. Als er mir mein Glas reichte, fragte der Koch: »Sag mal treibst du eigentlich mit unserem Kaptain?« Ich verschuckte mich fast an meiner Bloody Mary, Bepo bemerkte es sofort und fragte mich als er mein rotes Gesicht sah: »Hast du Fieber Shiori, soll ich dich zum Kaptain bringen.« Ich wollte gerade dankend ablehnen, als der Genannte schon durch die Tür herein spaziert kam. »Na Bepo was gibt's?«, fragte Law seinen Vizen. »Ich glaube Shiori-chan hat ein bisschen Fieber.« »Soso?« Law kam auf mich zu geeilt und legte dann eine Hand auf meine Stirn. Dann runzelte er seine Stirn. »Hast du zufällig gerade deine Tage?«, fragte er laut und ich lief noch röter an, als ich ohnehin schon war. »Nein.«, knurrte ich. Er zuckte die Achseln: »Dann wird's wahrscheinlich an den Tabletten liegen, du hast sie wohl zu schnell abgesetzt. Aber das sollte schnell vorüber gehen.«, meinte der Todeschirurg fachmännisch. Später am Abend, als ich Lilith ins Bett brachte, fragte sie mich dann: »Shiori-onee-san bist du in Law verliebt?«